

Henkel Beauty Care Presseinformation

Schwarzkopf Looks 2015

Januar 2015

Interview Schwarzkopf Haar-Experte Armin Morbach

Zusammenarbeit mit Mario Testino

Was ist das Besondere an Mario Testino? Was schätzt du an ihm? Wofür steht er für dich persönlich?

ARMIN MORBACH: Mario Testino ist immer sehr auf den Punkt. Jeder kennt seine Porträts, seine Schauspieler. Jeder kennt seine Celebrity-Fotos. Alle Looks sollten dieses Mal individuell aussehen und gleichzeitig wie ein Cover-Foto. Deshalb ähneln sich die Bilder z. B. vom Ausschnitt her, denn es sollte eben jedes einzelne Motiv wie ein Cover-Shoot aussehen.

Gibt es ein Shooting von Mario Testino, bei dem du ebenfalls gern dabei gewesen wärest?

ARMIN MORBACH: Ich wäre natürlich wahnsinnig gern bei dem Shooting mit Lady Diana dabei gewesen. Heute ist es ein echter Klassiker. Damals hätte ich vielleicht gedacht, mein Gott, ist das spießig, aber jetzt im Nachhinein ist es natürlich das Icon-Bild überhaupt von ihr. Er schafft immer wieder Icon-Bilder, nicht nur von Diana.

Was zeichnet seine Arbeit noch aus?

ARMIN MORBACH: Mario Testino ist schnell und perfekt organisiert. Kein Foto dauert länger als eine Viertelstunde. Er überlässt nichts dem Zufall. Wirklich nichts!

Gab es eine ungewöhnliche, besondere Situation beim Shooting?

ARMIN MORBACH: Mario Testino kam etwas später, weil er an dem Tag Rückenschmerzen hatte. Aber weil alles so perfekt organisiert war, machte das überhaupt nichts. Wir waren alle da und er kann sich hundertprozentig auf sein Team verlassen, deshalb verlief alles reibungslos. Die Stylistin war von der französischen Vogue und sein Team ist insgesamt sehr groß, es passte alles.

Looks 2015 allgemein

Die Looks wirken auf den ersten Blick sehr unterschiedlich. Gibt es ein verbindendes Element?

ARMIN MORBACH: Wir gucken ja schon vorher immer genau: Was passiert bei den Modenschauen und was passiert auf der Straße? Pastel Storys sieht man auf den Laufstegen. Zum Beispiel bei Bottega Veneta. Schaut man auf die Straße, sehen die Mädchen eher aus wie Double Square. Sie tragen wieder Schnitte, die oft sehr ausgefranst sind. Das haben wir viel in London gesehen. Aber auch toupierte Hinterköpfe und Perücken. Wir lagen wirklich 100-prozentig richtig. Bei Marc Jacobs haben wir den Look mit den dunklen Haaren und kurzen Ponys gesehen. Wir haben den als Micro Fringe in unseren Looks 2015 schon vorher entwickelt.

Bei den Looks 2014 stand „Veränderung“ im Fokus. Welches Gefühl vermitteln die Looks 2015? Was ist die Kernaussage?

ARMIN MORBACH: Wir wollten dieses Mal ganz unterschiedliche Frauen zeigen. Frauen aus Frankreich, Schweden, aber auch Amerika und Asien haben uns dabei inspiriert. In dem konkreten Fall haben wir eine ausgewählt, die nicht so normal aussieht, sondern eine, wie sie tatsächlich in Tokio lebt. Wir wollten eben einfach auch diesen Street-Style etwas überziehen. Eine Asiatin mit blond gefärbtem Haar, die violette Spitzen hat, ist ungewöhnlich, aber tatsächlich laufen die so in Tokio rum! Bei vielen ist es der große Wunsch, dass sie blonder sind. Wir haben uns gefragt, wie laufen die Leute tatsächlich rum, wie gehen sie abends in die Clubs. Und das haben wir dann umgesetzt.

Welche Rolle spielt das Alter bei den Looks?

ARMIN MORBACH: Ich finde, das Alter spielt überhaupt keine Rolle mehr. Der Look Double Square zum Beispiel: Wenn ich mir eine 60-Jährige, die eigentlich grau ist, mit einem knallroten Bob und knallrotem Lippenstift vorstelle, finde ich das super. Es gibt natürlich Grundsätzliches: Wenn ich eine hohe Stirn habe, mache ich keinen kurzen Pony wie beim Micro Fringe. Aber dabei geht es eher darum, was zum Typ passt. Das Alter hat damit nichts zu tun. Auch der Backcomb Grunge kann bei Älteren wunderschön aussehen. Wenn er zum Beispiel zu einem edlen Mantel von Jil Sander getragen wird, die Augen mit einem Eyeliner betont werden und die Haare sehr gepflegt sind.

Auf den ersten Blick wirken die Looks ziemlich extrem. Nicht jeder hat den Mut dazu. Wie kann man die Looks auch im Alltag und in Kleinstädten tragen?

ARMIN MORBACH: Man sollte sich von den Looks inspirieren lassen. Dafür muss die Frau nicht den kompletten Look tragen. Man kann zum Beispiel nur die Ponylänge aus dem Micro Fringe nehmen. Eine andere Variante könnte sein, dass eine Frau mit roten Haaren sich einfach ein bisschen Schwarz in den Nacken färbt. Jeder soll mit den Looks spielen! Das sind dann die abgesofteten Versionen der

Looks, die auch gut im Alltag funktionieren, aber eben auch gleichzeitig viel Trendbewusstsein zeigen.

Gibt es denn noch einen allgemeinen Trend für Frisuren?

ARMIN MORBACH: Ja, Schnitte werden wieder viel wichtiger. Die kommen wieder stark in den Vordergrund. Auch das wollen wir mit den Looks zeigen. Denn eins ist klar: Jede Frau kann sich eine Farbe machen lassen oder sich die Haare selbst färben. Aber richtig gut sieht es immer nur dann aus, wenn der Schnitt optimal darauf abgestimmt ist.

Wie würdest du die Looks kurz zusammenfassen?

ARMIN MORBACH: Wenn man sich so stylt, kann jede Frau zu einem Cover-Model werden. Die Cover-Idee war ja in diesem Jahr immer dabei. Vor allem auch durch den Fotografen Mario Testino. Und wir zeigen jetzt jeder Frau: Sieh her, so kannst du aussehen. Ich stelle mir eine Frau vor, die abends toll zurechtgemacht ist und mit dem Look Double Square in ein Restaurant geht. Wenn sie den Look trägt, wird jeder zu ihr hinsehen. Dann hat jede Frau einen wirklich großen Auftritt. Oder kurz gefasst in einem Satz: Mit diesen Looks kann jede Frau ihren Cover-Moment haben.

Micro Fringe

Kannst du den Look in einigen Sätzen beschreiben? Schnitttechnik, Farbe, das Besondere?

ARMIN MORBACH: Das Wichtigste ist, dass der Pony knallkurz sein muss. Ideal ist es, wenn der Look ein einem Blau-Schwarz gefärbt ist. Dann rahmt der Micro Fringe das Gesicht optisch richtig ein.

Was ist wichtig für den Look?

ARMIN MORBACH: Die Haare sollten wirklich dunkel sein, möglichst glatt und gesund glänzen. Und der Pony sollte immer akkurat geschnitten sein.

Micro Fringe wirkt sehr linear. Welche Haarstruktur und Länge benötigt dieser Look?

ARMIN MORBACH: Es sollten unbedingt dunkle Haare sein. Ideal sind glatte, schwere Haare, wie etwa Latino-Frauen sie haben. Auch Französinen und Spanierinnen haben oft so schweres, schönes Haar. Bei der Haarlänge kann man extrem variieren! Der Micro Fringe sieht super als echter Kurzhaarschnitt aus, wirkt aber ebenso gut, wenn er bis zum Ohrläppchen geht. Auch bei schulterlangen oder noch längeren Haaren ist der Micro Fringe ein cooler Look.

Was ist das Wichtigste am Micro Fringe?

ARMIN MORBACH: Micro Fringe ist ein ganz klares Statement. Kreative, modebewusste Frauen stelle ich mir damit vor. Frauen, die etwas mit ihrer Frisur aussagen wollen, tragen den Micro Fringe. Wer unauffällig bleiben möchte, trägt so einen Statement-Look nicht.

Wem steht es besser: einer Frau mit ausgeprägten Gesichtszügen, z. B. einer markanten Nase, großen Augen, oder eher einer Frau, die weniger auffallende Features hat?

ARMIN MORBACH: Ich finde, den Micro Fringe kann jede tragen. Besonders toll sieht es mit einem vollen Gesicht oder mit hohen Wangenknochen aus. Und ich würde mir wünschen, dass auch mal eine 60-jährige Frau den Look trägt.

Gibt es Stars, die du am liebsten mit einem Micro Fringe sehen würdest? Oder haben dich Stars zu diesem Look inspiriert?

ARMIN MORBACH: Angelina Jolie würde super mit dem Micro Fringe aussehen und auch bei Milla Jovovich wäre der Look perfekt. Das sind beides starke Frauen mit einer unglaublichen Ausstrahlung. Zu solchen Frauen passt der Look.

Welche Pflege- und Stylingprodukte empfehlst du für diesen Look?

BRILLANCE 891 Blau-Schwarz, Schauma Spiegelglanz 24h Glanz-Treu Shampoo, Spülung und Tägliche Glanz-Pflege (ab Februar 2015), styliste ULTÎME AMINO-Q HOLD Haarspray und styliste ULTÎME AMINO-Q HOLD Mousse (ab Februar 2015).

Backcomb Grunge

Kannst du den Look in einigen Sätzen beschreiben? Schnitttechnik, Farbe, das Besondere?

ARMIN MORBACH: Wenn der Look in Blond getragen wird, muss die Farbe wirklich hell sein. Ein schönes Weißblond. Der Hinterkopf wird immer toupiert, im Nacken zu einem lockeren Pferdeschwanz zusammengebunden. Mittel- oder Seitenscheitel sieht beides gut aus, aber es muss am Gesicht immer flach sein. Die Haare sollten für den Look mindestens schulterlang sein.

Backcomb Grunge: Was zeichnet diesen Look besonders aus?

ARMIN MORBACH: Der Look macht aus einem ganz normalen blonden Mädchen etwas ganz Besonderes. Ein tolles blondes Mädchen mit helleren Augenbrauen sieht mit dem Look traumhaft aus.

Welches Blond ist ideal dafür? Und welche Haarlänge sollte es mindestens sein?

ARMIN MORBACH: Wichtig ist die Farbe. Es ist ein helles, klares Blond, aber ein mattes, es wirkt immer ein wenig aschig. Allerdings sieht der Look auch in einem Rotton schön aus. Auch brünetten Frauen steht der Backcomb Grunge. Damit man die Haare am Hinterkopf auch gut zusammennehmen kann, sollten sie mindestens schulterlang sein. Wenn die Haare noch zehn, zwanzig Zentimeter länger sind, wirken die Proportionen besonders gut.

Blondieren und Toupieren stressen das Haar. Welche Pflege empfehlst du, um das Haar geschmeidig und glänzend zu erhalten?

ARMIN MORBACH: Stimmt. Jeden Tag sollte man die blondierten Haare keinesfalls toupieren. Wenn man es mal zwischendurch am Wochenende zum Ausgehen macht, leidet das Haar aber nicht. Wer zudem das essence ULTÎME OMEGA REPAIR Instant Repair Serum (ab Februar 2015) anwendet, pflegt sein Haar damit zusätzlich. Außerdem empfehle ich immer, die Haare mit einer Bürste zu toupieren und nicht mit einem Kamm, denn das macht das Haar viel schneller brüchig.

Welcher Style passt ideal zum Backcomb Grunge?

ARMIN MORBACH: Ein stimmiges Gesamtbild entsteht, wenn man den Style mit der Mode aus den 60er- und 70er-Jahren kombiniert. Der Look sieht auch süß zu einer einfachen Boyfriend Jeans mit T-Shirt und rotem Lippenstift aus.

Backcomb Grunge erinnert ein bisschen an Brigitte Bardot: richtig oder falsch?

ARMIN MORBACH: Absolut richtig! Daher kennt man den Look natürlich. Aber in der Zeit gab es auch viele Brünette, die so gestylt waren. Sophia Loren und Gina Lollobrigida sind Beispiele dafür.

Welche Pflege- und Stylingprodukte empfehlst du für diesen Look?

Produkte: Diadem Seiden-Color-Creme Braun Nuancen, Diadem Blonde Sensation, Schwarzkopf Blonde Platin Aufheller L100 (Eisblond), essence ULTÎME OMEGA REPAIR Instant Repair Serum (ab Februar 2015), GLISS KUR Pflegeserie SERUM DEEP-REPAIR (ab Februar 2015), styliste ULTÎME SEA SALT BEACH LOOK Texture Spray (ab Februar 2015), styliste ULTÎME BIOTIN+ VOLUME Haarspray (ab Februar 2015).

Pastel Story

Kannst du den Look in einigen Sätzen beschreiben? Schnitttechnik, Farbe, das Besondere?

ARMIN MORBACH: Es ist so ein softer, easy Look, der ein bisschen handzahn, aber frisch wirkt. Schöne lange, blonde Haare mit Pastels sehen frisch aus. Dazu braucht man eigentlich nur noch ein bisschen Wimperntusche. Mehr nicht. Je nach Styling kann man den Look aber auch gut variieren. Mit schlichterem Outfit wirkt er leicht und lieb. Mit einem bunten Mantel wird er zum Hingucker. Wichtig ist bei den Pastels, dass sie immer ganz soft sind, egal welchen Farbton man wählt. Mein Lieblingston ist Rosé, weil das dem Gesicht sehr schmeichelt. In einem hellen Blond kann aber auch ein Gelb ganz hübsch aussehen. Die Struktur der ganzen Frisur muss eher rau sein. Das bekommt man mit einem Haarpuder gut hin.

Was steckt hinter Pastel Story?

ARMIN MORBACH: Es gibt immer noch viele Leute mit knallig gefärbten Haaren. Viele Blogger färben sich einen Teil ihrer Haare in starken Tönen. Das haben wir aufgegriffen. Aber wir haben den Style mit Pastel Story deutlich abgesoftet. Beim Shooting haben wir auch gemerkt, dass es den Mädchen wirklich Spaß gemacht hat, so auszusehen. Unser Model strahlte richtig und hat sich auch noch die Haare geflochten. Dadurch kommen die Pastels noch stärker raus.

Welches Statement steht hinter dem Look? Was will die Frau damit ausdrücken?

ARMIN MORBACH: Es ist sehr mädchenhaft und romantisch. Dazu passt dann aber auch ein echt rockiges Outfit. Dann wirkt das Ganze gleich cool und jung.

Unterschiedliche Farbnuancen auf dem Kopf. Was bedeutet das fürs Styling? Sollte man da zurückhaltender sein oder sogar den Ton aufgreifen?

ARMIN MORBACH: Nein, überhaupt nicht. Der Look ist ja an sich schon zurückhaltend. Das kann man gut mit Leggings, coolen Turnschuhen brechen. Stark umrandete, betonte Augen passen gut dazu. Die Lippen würde ich im gleichen Ton schminken oder einfach nur einen leichten Gloss auftragen.

Welche Frau stellst du dir dabei vor?

ARMIN MORBACH: Ganz super sieht das bei einem Mädchen wie Cara Delevingne aus.

Welche Pflege- und Stylingprodukte empfehlst du?

essence ULTIME CITRUS OIL BLONDE DELUXE Aufhellendes Shampoo, Aufhellende Spülung und Anti-Gelbstich Maske (ab Februar 2015), got2b FÖHN-OMENAL quick shape MOUSSE (ab Februar 2015), taft ULTIMATE Schaumfestiger

(ab Februar 2015), styliste ULTÎME SEA SALT BEACH LOOK Texture Powder (ab Februar 2015).

Double Square

Kannst du den Look in einigen Sätzen beschreiben? Schnitttechnik, Farbe, das Besondere?

ARMIN MORBACH: Double Square ist sehr modern. Der Look hat etwas Französisches, aber gleichzeitig auch etwas von New York mit den Rottönen, die auch in Schwarz übergehen. Ich finde es super, wenn man zum Beispiel einen Rotton nimmt und unten zwei Töne dunkler reinfärbt. Ich mag auch die wachsigen Strukturen beim Double Square sehr. Es muss immer so aussehen wie der Bob vom Vortag. Bloß nicht ordentlich. Ich stelle mir dabei die Jeanne d'Arc der Straße vor. Ein bisschen Rebellion, etwas aufmüppig. Insgesamt denkt man bei Double Square auch an die Achtziger. Für mich steht der Look absolut für eine emanzipierte Frau.

Stark fransige Konturen: Gehört das unbedingt zu dem Look?

ARMIN MORBACH: Die Fransen sind wirklich wichtig. Und ein Friseur soll die auch mit dem Messer schneiden. Bei diesem Haarschnitt gibt es keine richtige Schnittkante. Es ist alles gepointet und ausgefranst. Und es soll auch gar nicht ordentlich aussehen!

Was will eine Frau mit diesem Look ausdrücken?

ARMIN MORBACH: Diese Frauen wollen gesehen werden. Denn die Farben sind dermaßen intensiv, dass es gar nicht anders geht. Es müssen immer starke Kontraste entstehen: Blond bei einer Farbigen oder Rot mit Schwarz. Wir haben solche Farben bei BRILLANCE oder bei million color. Dieser Frau ist es egal, wenn ihr Mann sagt „Das steht dir nicht“. So eine Frau ist der absolute Hingucker.

Welche Mode passt perfekt dazu?

ARMIN MORBACH: Ich stelle mir darunter z. B. eine Architektin in New York vor, die Helmut-Newton-Frauen sind solche Typen, vor allem haben sie alle Selbstbewusstsein. Coole schwarze Anzüge oder ein knallrotes Abendkleid mit knalligem Lippenstift passen dazu. Dieser Look ist gleichzeitig auch immer ein Fashion-Statement. Double Square steht für klare Linien, die aber dadurch gebrochen werden, dass der Look so fransig ist.

Welches Make-up ergänzt die Aussage?

ARMIN MORBACH: Das Make-up darf auch richtig knallen. Schwarz umrandete Augen, bloß keine verblendeten Lidschatten. Schwarzer Nagellack oder leicht punkig, aber das alles dann auf eine elegante Art. Die Lippen würde ich nicht betonen. Der Akzent liegt definitiv auf den Augen.

Welche Pflege- und Stylingprodukte empfehlst du für diesen Look?

BRILLANCE oder million color, Schwarzkopf LIVE COLOR XXL, got2b FÖHN-OMENAL quick shape MOUSSE und fast finish HAARSPRAY (ab Februar 2015), taft ULTIMATE Haarlack und Schaumfestiger (ab Februar 2015), Pflegeserie GLISS KUR Oil Nutritive (Relaunch Februar 2015)

Weitere Informationen zu den Schwarzkopf Looks 2015 finden Sie auf www.schwarzkopf.de.

Über Henkel

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in den drei Geschäftsfeldern Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies tätig. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 47.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte Henkel einen Umsatz von 16,4 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2,5 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse.

Kontakt

Pressebüro bei Henkel Beauty Care:

Henkel Beauty Care Markenkommunikation
Annamaria Englebert
Telefon: 0211/797-1637
Telefax: 0211/798-3640
E-Mail: annamaria.englebert@henkel.com
Henkel AG & Co. KGaA

PR-Agentur:

achtung! GmbH
Anna Glombitza-Oelsner
Telefon: 040/450210-740
Telefax: 040/450210-999
E-Mail: henkelbeautycare@achtung.de